

24.10. 2019 WT



Jugendfilmprojekt muss sich nicht verstecken

Mit dem gelungenen Beitrag „Noah“ wagt das Arnberger Produktionsteam den Schritt auf die nationale Bühne

Von Frank Albrecht

Arnsberg. Lob und Anerkennung haben die Macher und Schauspieler im Jugendfilmprojekt „Abgedreht“ schon eingefahren. Ihr Film mit dem Titel „Noah“ fand bei der Premiere im Sauerland-Theater reges Interesse der Zuschauer. Doch das soll nicht alles sein: Das Filmteam will noch eine Stufe weiter gehen und den jüngsten Beitrag der Reihe zum Wettbewerb „Deutscher Jugendfilmpreis“ einreichen.

Aus dem Familienbüro der Stadt Arnsberg waren Dieter Beckmann, Johanna Kenter und Christin Kahlert sowie Mareen Brooksnieder von der Fröbelschule eingebunden. Es ist der dritte Film in der Reihe „Abgedreht“, für den sich die Crew mit den Schauspielern eine Anerkennung auch von höchster Stelle erhofft. Schließlich hat man sich in diesem Jahr mit dem Streifen unter dem Titel „Noah“ um ein ernstes und aktuelles Thema gekümmert.

Inhaltlich sehr stimmig

Erzählt wird die Geschichte vom jungen Noah, der in der 45-minütigen Produktion in seinen Gedanken immer weiter an den rechten Rand der Gesellschaft gerät. So lange bis



Zur Premiere von „Noah“ gratuliert Bürgermeister Ralf Paul Bittner den Machern und Schauspielern, vor allem der ältesten Darstellerin Ingeborg Feldmann aus dem Seniorenhaus St. Anna (Mitte).

FOTO: FRANK ALBRECHT

„Der Film ist inhaltlich sehr stimmig und hat bestimmt gute Chancen“, sagt Dieter Beckmann aus dem Familienbüro, Mitglied im Filmteam. Damit müsse man sich nicht

Dort feierten sie den Film und seine Akteure mit tosendem Applaus. Zu den Zuschauern gehörte natürlich auch Arnbergs Bürgermeister Ralf Paul Bittner

die unterschiedlichen zeitlichen Ebenen eingebracht. So wurde immer wieder zwischen der Jetzt-Zeit und den historischen Rückblicken in die 1930er und 1940er Jahre hin

Teilnahme noch möglich

■ Am Jugendfilmprojekt „Abgedreht“ können sich seit drei Jahren **alle interessierten Jugendlichen** aus der Stadt beteiligen.

■ Der **Deutsche Jugendfilmpreis** ist ein Forum für Film-Produktionen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

■ **Einsendeschluss** ist der 15. Januar 2020, es winken die Teilnahme am Festival – und Geldpreise in Höhe von insgesamt 20.000 Euro. FA

einen guten Querschnitt durch die Stadt Arnsberg repräsentieren können“, so Dieter Beckmann.

Bei „Abgedreht“ können sich die Mitarbeiter aus dem Familienbüro der Stadt Arnsberg seit drei Jahren auf das Team verlassen. Mit fast der gleichen Truppe wurde auch der aktuelle Film produziert, der jetzt in den Wettbewerb gehen soll. „Es hat bei allen eine tolle Weiterentwicklung gegeben“, lobt Johanna Kenter vom Familienbüro. Über ein gutes Feedback aus den Schulen und dem